

“Am Rande”

von John Herbert, Kalifornien, USA



Wir fühlen uns alle manchmal alleine. Für mich ist es wie am Rande einer großen Weite zu stehen. Sie fühlen sich klein, unbedeutend, als wenn Sie weg wären, würde es nicht bemerkt werden. So habe ich mich gefühlt, als ich das gemalt habe. Aber Glück für mich, ich habe Leute, die sich um mich kümmern und mir helfen, einfach die Aussicht zu genießen. Es gibt so viele von uns, die niemanden haben, der ihnen in schwierigen Zeiten hilft. Bewusstsein ist die einzige Rettung. HS ist nicht tödlich. Mit HS zu leben ist so schwer ohne Unterstützung. Die Entscheidung, es zu beenden, ist ein vorherrschender Gedanke in uns allen. Wenn wir wenigstens keine Heilung finden, lassen wir uns ein wenig empathisch finden.